

Medizinische Praxiskoordinatorin

Das Modul wird angerechnet für die Berufsprüfung zur Medizinischen Praxiskoordinatorin mit eidg. Fachausweis der Odamed.

Dieses Modul eignet sich bestens für eine Interessierte MPA, die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Gebiet der Hirnleistungsschwächen erweitern will.

Modul - Hirnleistungsschwäche

Modulinhalte:

- Einführung
 - Rolle der MPK: in der Betreuung der älteren Patienten und Patientinnen mit kognitiven Einschränkungen
- Betreuung der älteren Patienten in der Arztpraxis
 - Ältere, demente und multimorbide Patienten in der Arztpraxis
 - Spezifische Probleme und altersmedizinische Kernfragen
 - Therapieziele in der Altersmedizin
- Demenz: Allgemeine Grundlagen
 - Veränderungen von Leistungen im höheren Alter
 - Demenz: Definition, Epidemiologie, Ursachen, Verlauf
 - Häufigste Demenzformen
 - Differentialdiagnosen und Begleitprobleme
 - Therapieziele und Behandlungsmöglichkeiten
- Assessment in der Altersmedizin
 - Allgemeines zum geriatrischen Assessment
 - Assessment in der Arztpraxis
 - Domänen des geriatrischen Assessments
 - Assessmentinstrumente
 - Diagnostik und Abgrenzung der Demenz zu anderen Krankheitsbildern
- Assessment der Hirnleistung
 - Allgemeine Grundlagen
 - Erste Zeichen der Demenz erkennen
 - Psychometrische Tests: TMT, Uhrzeichentest, MoCA, MMSE
- BPSD
 - Definition
 - Diagnostik
- Depression
 - Screening und Diagnostik
- Delir
 - Definition
 - Diagnostik
- Fahreignung und Hirnleistungsschwäche
 - Fehler im Umgang mit dementen Patienten
- Präventive Massnahmen
 - Allgemeine Grundlagen, Empfehlungen, Beratung

- Therapie
 - Allgemeine Grundlagen, Therapieziele
 - Nichtmedikamentöse Massnahmen
 - Medikamentöse Therapie
- Kommunikation mit Menschen mit Demenz
 - Allgemeine Grundlagen
 - Kommunikation in unterschiedlichen Betreuungsmodellen
 - Herausfordernde Situationen: Konflikte, Kritik, sexuell motiviertes Verhalten, Aggression, Wahn, halluzinierendes Verhalten
 - Fehler im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Rolle der Angehörigen/Bezugspersonen
 - Kommunikation mit Angehörigen
 - Beratung, Entlastungsmöglichkeiten
 - Kommunikation mit Fachpersonen, Weitergabe der Informationen
- Soziale Aspekte
 - Häusliche Versorgung, ambulanter Pflegedienst
 - Indikationen für stationäre Betreuung (Hospitalisation, Aufnahme ins Pflegeheim)
 - Medikamenteneinnahme und Hilfsmittel